



Landtagswahl am 14. März

Über Zulassung der Wahlvorschläge wurde entschieden

Am 19. Januar wurden die Wahlvorschläge für die Landtagswahl von den Kreiswahlschüssen in den 70 Wahlkreisen des Landes zugelassen – auch für die beiden Mannheimer Wahlkreise 35 Mannheim I (Käfertal, Neckarstadt-West, Neckarstadt-Ost/Wohlgelegen, Sandhofen, Schönau, Waldhof, Vogelstang und Wallstadt) und 36 Mannheim II (Feudenheim, Friedrichsfeld, Innenstadt/Jungbusch, Lindenhof, Neckarau, Neustadt/Neuhermsheim, Rheinau, Schwetzingen-/Oststadt und Seckenheim). Für den Wahlkreis 35 wurden 14 Wahlvorschläge zugelassen. Für den Wahlkreis 36 wurden 13 Wahlvorschläge zugelassen.



Symbolbild. FOTO: PIXABAY

Inzwischen steht auch die landeseinheitliche Reihenfolge auf dem Stimmzettel fest: Die Landeswahlleiterin hat die Nummerierung mitgeteilt. Die genauen Daten sind in der Öffentlichen Bekanntmachung in dieser Ausgabe des Amtsblatts zu finden.

Das Wählerverzeichnis wird erstellt

Am kommenden Wochenende wird das Wählerverzeichnis für die beiden Mannheimer Wahlkreise erstellt. Automatisch eingetragen werden etwa 200.000 Mannheimerinnen und Mannheimer, die seit mindestens 14. Dezember 2020 in Baden-Württemberg wohnen, am 31. Januar in Mannheim mit Hauptwohnung gemeldet sind, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und am Wahltag volljährig sein werden.

Bitte, Briefkasten richtig zu beschriften

Den ins Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten werden bis spätestens 21. Februar die Wahlbenachrichtigungen an die Wohnungsanschrift zugestellt. Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, darauf zu achten, dass ihr Briefkasten richtig beschriftet ist und dass alle für die Wohnung gemeldeten Familiennamen aufgeführt sind, damit die Briefe sie auch erreichen. Wer bis 21. Februar keine Wahlbenachrichtigung bekommen hat, sollte dies sofort beim Wahlbüro telefonisch unter 0621/293-9566 überprüfen lassen, weil sonst die Gefahr besteht, dass nicht gewählt werden darf.

Wählen in Zeiten von Corona

Die Beantragung der Briefwahl geht schnell und unkompliziert. Die hierfür notwendigen Unterlagen können zum Beispiel ganz einfach online über den auf der Wahlbenachrichtigung eingedruckten QR-Code beantragt werden. Fragen zur Briefwahl beantwortet das Wahlbüro (E-Mail: wahlbuero@mannheim.de, Telefon: 0621/293-9566). Natürlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit, vor Ort im auf der Wahlbenachrichtigung

genannten Wahllokal zu wählen. Die Wählerinnen und Wähler werden gebeten, hierzu einen eigenen Stift mitzubringen und die gültigen Hygieneempfehlungen (Maske, Abstand halten, Niesetikette) zu beachten sowie den Anweisungen vor Ort zu folgen.

Der Briefwahlantrag ist vorgedruckt

Die Wahlbenachrichtigung enthält auf ihrer Rückseite auch einen Briefwahlantrag. Noch bequemer geht es online auf www.mannheim.de/wahlen. Wer ein Smartphone mit entsprechender Software und Internet-Zugang besitzt, bekommt mit dem auf der Wahlbenachrichtigung eingedruckten QR-Code den Briefwahlantrag bereits vorausgefüllt. Mit diesem praktischen Verfahren ist die Beantragung der Briefwahl denkbar einfach und sicher.

Briefwahl – neu organisiert

Um auch in Corona-Zeiten eine sichere und zügige Abwicklung gewährleisten zu können, werden die Briefwahlunterlagen automatisiert bei einem externen Dienstleister verarbeitet. Sichtbar wird dies auch durch den neuen Kombi-Wahlschein. Der rote Wahlbriefumschlag ist nun an den Wahlschein angehängt und wird entlang der Perforationslinie abgetrennt. Nähere Informationen sind in den Briefwahlunterlagen auf dem zugehörigen Merkblatt beschrieben.

Alle Details zur Briefwahl und auch alle sonstigen Wahlinformationen sind im Internet unter www.mannheim.de/wahlen zu finden.

Wahlbüro öffnet am 8. Februar

Das Wahlbüro wird wieder als Lehrbetrieb mit den Verwaltungsauszubildenden der Stadt geführt und hilft bei allen Fragen rund um die Wahl. Nur Wahlempfehlungen gibt es keine! Die Postanschrift lautet: Stadt Mannheim – Wahlbüro, 68119 Mannheim. Telefon: 0621/293-9566.

Die Öffnungszeiten des Wahlbüros im Rathaus E 5 sind: montags bis freitags 8 bis 16 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr. Informationen im Internet unter www.mannheim.de/wahlen. jps

Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Sobald das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg die Sieben-Tage-Inzidenz für den Stadtkreis Mannheim veröffentlicht, ist sie unter www.mannheim.de/inzidenzzahl einsehbar.

Aktuelle Corona-Verordnung

Mit Beschluss vom 23. Januar hat die Landesregierung ihre Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus (Corona-Verordnung) erneut geändert. Die Änderungen sind am 25. Januar beziehungsweise am 27. Januar in Kraft getreten und unter www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/ zu finden.

Impftermine

Eine Impfung im Impfzentrum erfolgt nur nach vorheriger Terminvereinbarung. Diese erfolgt nach wie vor zentral und kann nicht über das städtische Impfzentrum beziehungsweise die Stadt Mannheim vergeben werden. Termine können entsprechend auf der Homepage www.impfterminservice.de vereinbart werden. Voraussetzung hierfür ist eine eigene E-Mail-Adresse, beziehungsweise die Möglichkeit, eine SMS zu empfangen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, telefonisch unter 116117 oder der gleichnamigen App Termine zu vereinbaren. Es sollten unbedingt sowohl der Termin für die 1. Impfung als auch für die 2. Impfung gebucht werden. Die Impftermine dürfen nur nach der vorgegebenen Priorisierung vergeben werden. Wer zu den impfberechtigten Personengruppen gehört, ist unter www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/fragen-und-antworten-rund-um-corona/faq-impfzentren/ zu finden. Wurde trotz fehlender Berechtigung ein Termin gebucht, wird kein Zugang zum Impfzentrum gewährt. Ärztliches und sonstiges medizinisches Personal benötigen eine Bestätigung der KÄV, dass sie zu den benannten Gruppen der Priorität 1 gehören.

Kita-Gebühren für den Januar sollen erlassen werden

Bezüglich der Betreuungsgebühren für Kitas, Kindertagespflege und Schulkindbetreuung hatte der Gemeinderat im Frühjahr 2020 entschieden, Eltern, die in den Monaten April, Mai und Juni keine Notbetreuung wahrgenommen hatten, die Gebühren für diese Monate jeweils zu erlassen. Die Verwaltung schlägt dem Gemeinderat vor, auch mit den Gebühren für den Januar 2021 so zu verfahren. Hierüber entscheidet der Gemeinderat in seiner Sitzung am 2. Februar. Demnach will die Stadt Mannheim für den Monat Januar die Elternbeiträge erstatten, wenn der Kita-Platz den gesamten Monat über nicht in Anspruch genommen wurde. Auch freie Träger würden für diese Fälle wieder eine Erstattung bis zur Höhe der kommunalen Gebühren erhalten.

„Wir erwarten, dass das Land die Kommunen auch in diesem Jahr wieder unterstützt. Die kommunalen Landesverbände sind derzeit diesbezüglich mit dem Land in einer Klärung und wir als Stadt hoffen, dass sie zu einer guten Lösung kommen“, betont Bildungsbürgermeister Dirk Grunert. In der Kindertagespflege werden die Kostenbeiträge analog zum Frühjahr 2020, sofern keine Notbetreuung in Anspruch genommen wird, ausgesetzt. „Ich danke den Erzieherinnen und Erziehern sowie den Kindertagespflegepersonen für ihren enormen Einsatz im Rahmen der Notbetreuung“, wertschätzt Bürgermeister Grunert die Arbeit der Fachkräfte in den Kitas, Horten und der Schulkindbetreuung.

Nationaltheater Mannheim: Spielbetrieb vorerst bis zum 31. März weiter eingestellt

Nachdem Bund und Länder am 19. Januar beschlossen haben, den Lockdown nicht nur zu verlängern, sondern zu verschärfen, haben sich die Stadt Mannheim und das Nationaltheater Mannheim darauf verständigt, den Spielbetrieb bis zum 31. März weiterhin einzustellen. Darüber hinaus kommt es auch im Februar zu einer weitestgehenden Einstellung des Proben- und Produktionsbetriebs.

ABG-Kompostplatz wieder geöffnet

Der ABG-Kompostplatz auf der Friesenheimer Insel ist seit 25. Januar wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Unter Einhaltung

der erforderlichen Abstandsregeln und Maskenpflicht bietet der ABG-Kompostplatz wieder für Mannheimer Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, Grünschnitt zu entsorgen. Bei einer haushaltsüblichen Menge von bis zu zwei Kubikmetern ist dieser Service kostenlos. Aktuelle Informationen zu den Annahmestellen sowie deren Öffnungszeiten sind unter www.mannheim.de zu finden.

Eislaufsaison frühzeitig beendet

Aufgrund der Ungewissheit, wie sich die Corona-Pandemie bis zum Frühjahr entwickelt, hat die Stadt Mannheim bereits jetzt die Entscheidung getroffen, die diesjährige Eislaufsaison 2020/2021 im Eissportzentrum Herzogenried vorzeitig zu beenden. Die für öffentliche Läufe und den Schulsport genutzte Eisfläche wird in den kommenden Tagen abgetaut. Der Leistungssport ist von der aktuellen Schließung nicht betroffen.

Trotz verspätetem Start am 23. Oktober unter strengen Hygieneauflagen und Personenbeschränkungen und der schnellen lockdownbedingten Schließung am 2. November kamen an den zehn Tagen insgesamt 2.375 Besucherinnen und Besucher zum öffentlichen Lauf. Der zuständige Fachbereich Sport und Freizeit plant mit dem Start der neuen Eislaufsaison 2021/2022 für den 16. Oktober.

Einhaltung der Quarantänepflicht im Rahmen landesweiter Schwerpunktaktion überprüft

Das Ministerium für Soziales und Integration hatte zu einer landesweiten Schwerpunktaktion zur Kontrolle der Einhaltung der Quarantänepflicht am 20. und 21. Januar aufgerufen, um die Bevölkerung zu sensibilisieren, die Absonderungsverpflichtung zu beachten. Auch der städtische Fachbereich Sicherheit und Ordnung – Polizeibehörde – hat sich daran beteiligt. Es wurden 134 quarantänepflichtige Personen überprüft. Dabei mussten keine Verstöße registriert werden. In Mannheim wurde auch ein Schwerpunkt auf die Kontrolle der Quarantäne-Einhaltung von Einreisenden gelegt. 66 wurden überprüft. Auch hier konnte die Polizeibehörde bei ihren Kontrollen keine Verstöße feststellen. Die Stadt Mannheim überprüft die Einhaltung der Quarantäneregeln permanent – auch unabhängig von Schwerpunktaktionen. jps

STADT IM BLICK

Infoveranstaltung: Tagesmutter oder -vater werden

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg zwischen reiner Familien- und/oder voller Berufstätigkeit.

Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von bis zu drei Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Der Fachdienst Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim informiert am Mittwoch, 10. Februar, ab 9.30 Uhr, über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson. Wer sich dafür interessiert, wird gebeten, sich vorab per E-Mail an kinder.tagespflege@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-3734 anzumelden.

Die Informationsveranstaltung findet via Videokonferenz statt. Nach Anmeldung erhalten die Interessierten alle weiteren Informationen per E-Mail. Sofern eine Teilnahme an der Videokonferenz nicht möglich ist, vereinbaren die Fachkräfte einen telefonischen Gesprächstermin. jps

Julia Willmann ist Preisträgerin des Mannheimer Feuergriffels 2021

Achte Stadtschreiber-Stipendiatin für Kinder- und Jugendliteratur ab 15. April im Einsatz

Die Preisträgerin des Mannheimer „Feuergriffels“ 2021 steht fest: Julia Willmann wird als achte Stadtschreiber-Stipendiatin für Kinder- und Jugendliteratur ab 15. April für drei Monate das Turmzimmer in der Alten Feuerwache Mannheim beziehen und die Nachfolge von Tanja Witte antreten.

Willmann überzeugte mit ihrer Feuergriffel-Buchidee um Schwebfliege ii die Jury: Die kleine Fliege Lili – die durch einen Unfall ihre „Ls“ verliert – purzelt als „keine Fliege ii“ in eine urbane Abenteuerwelt und gleichsam in eine aufregende Erfahrungswelt und Identitätssuche. „Wir dürfen gespannt sein, wie Mannheim das Wirken der Autorin beeinflussen wird“, freut sich Bildungsbürgermeister Dirk Grunert über die Wahl der Fachjury. „Ich hoffe sehr, dass es die Umstände zulassen und auch Julia Willmann für drei Monate vor Ort arbeiten, die Stadt erfahren und sich von ihr inspirieren lassen kann“, so Grunert. Vertretende aus Verlags- und Buchwesen, Journalistinnen und Journalisten, Sprachwissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftler sowie jugendliche Jurymitglieder wählten die 1973 in Freiburg im Breisgau geborene Autorin, die 2017 mit „was es ist“ ihr Romandebüt feierte.

„Autorinnen und Autoren für Kinder- und Jugendliteratur zu fördern, ist Zielsetzung des alle zwei Jahre von der Stadtbibliothek Mannheim ausgelobten Stipendiums“, erläutert Grunert. „Wir wollen Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -autoren den Austausch mit ihrem Publikum ermöglichen, gleichsam Kinder und Jugendliche in kreativen Kontakt mit Autorinnen und Autoren bringen – und sie natürlich zum Lesen animieren.“ Mit Lesungen, Werkstattgesprächen oder Schreibwerkstätten für Kinder hat Julia Willmann bereits ein reiches Veranstaltungsprogramm geplant, um ihrer Zielgruppe vielfältige Einblicke in die Arbeit einer Kinder- und Jugendliteraturautorin zu gewähren. Eine Drehbuchwerkstatt in den Pfingstferien mit der freien Film-Dramaturgin ist ebenso geplant wie natürlich regelmäßige Beiträge auf dem Feuergriffel-Blog. Ihr Kinderbuch „Rascha und die Tür zum Himmel“ steht voraussichtlich ab Juni 2021 als Klassensatz zum Ausleihen in der Stadtbibliothek Mannheim zur Verfügung.

Julia Willmann studierte Romanistik und Medienwissenschaften in Aix-en-Provence



Julia Willmann. FOTO: CHRISTINE FENZEL

und Düsseldorf, anschließend Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Bereits während des Studiums arbeitete sie als Regieassistentin und Radioautorin. Seit 2010 lebt Willmann in Berlin und arbeitet als selbstständige Autorin und Film-

dramaturgin, sie entwickelt Filme und Serien für Kino und Fernsehen. Als Autorin wurde Willmann 2010 mit dem Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg ausgezeichnet, 2017 erhielt sie ein Aufenthaltsstipendium in Rottweil, 2018 war sie Hausacher Stadtschreiberin und Preisträgerin des Amanda-Neumayer-Stipendiums des „Hausacher Leselenz“.

„Wir dürfen gespannt sein, welche Impulse Julia Willmann aus der Quadratesstadt mit nach Berlin nimmt“, freut sich Grunert auf den literarischen Besuch aus der Hauptstadt und schon jetzt auf die Abschlusslesung zum Ende des Aufenthalts. „Ich hoffe und wünsche mir, dass sich die pandemiebedingten Umstände bis zum Frühjahr soweit entspannt haben, dass der Vielzahl an geplanten Veranstaltungen nichts im Wege steht“, so Grunert.

Nach derzeitiger Planung stellt sich Julia Willmann im Rahmen der Antrittslesung am Donnerstag, 22. April, 19 Uhr, Stadtbibliothek Mannheim, Dalberghaus N 3, 4 vor. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung telefonisch unter 0621/293-8912 oder per E-Mail an stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de wird gebeten. jps

STADT IM BLICK

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 1., bis Freitag, 5. Februar, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Auf dem Sand - Badener Straße - Badenweilerstraße (Spielstraße) - Bäckerweg - Kloppenheimer Straße - Kolmarer Straße - Mannheimer Straße - Offenburger Straße - Rüdeshheimer Straße - Sachsenstraße - Schwabenstraße - Seckenheimer Hauptstraße - Straßburger Ring - Thüringer Straße |ps

Heim & Cie – Mannheims
vergessene Legende

Ein Vortrag als Livestream auf www.marchivum.de mit Dietrich Conrad am Mittwoch, 3. Februar, ab 18 Uhr beleuchtet „Heim & Cie“. Mit Franz Heim erleben wir die große Zeit der Mannheimer Rennwagen und mit dem „Blitzen-BENZ“ Weltrekorde. Der Rennfahrer aus der Neckarstadt wird erfolgreicher Unternehmer mit seiner Autofirma Heim & Cie im Lindenhof, die bald in den Jungbusch expandiert. Die „Heimwerker“ vertreten sogar Deutschland beim italienischen Grand Prix 1922 – alles scheint möglich. Ein spannendes und dramatisches Stück Mannheimer Stadtgeschichte, recherchiert mit Hilfe vieler Enthusiasten, Familienmitgliedern sowie Expertinnen und Experten weltweit. |ps

Gemeinsam online
lesen mit der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Mannheim lädt virtuell zum literarischen Miteinander ein: „Shared Reading – gemeinsam lesen“ findet am Freitag, 29. Januar, 18 bis 19.30 Uhr, zum zweiten Mal als Online-Treffen in Kooperation von Karlsruhbahn Heidelberg und Kulturpark Rhein Neckar e.V. statt. Während des moderierten Treffens werden eine Geschichte und ein Gedicht laut vorgelesen. Die Internetgruppe besteht aus einem Kreis von maximal acht Teilnehmenden.

Die Teilnehmenden können einfach zuhören oder auch selbst vorlesen, ganz nach persönlichen Vorlieben. Zwischendurch gibt es immer wieder Raum zum Austausch. Wer möchte, kann seine Gedanken teilen und von den Bildern und Gefühlen erzählen, die während des Zuhörens entstanden sind. Mit Shared Reading wird so ein gemeinschaftliches Erlebnis geschaffen.

Die Teilnahme ist kostenlos, es sind keine Vorbereitungen oder besondere Kenntnisse nötig, eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de ist erforderlich. Voraussetzung zum Mitmachen ist ein Internetzugang, ein Computer mit Kamera und Mikrofon oder ein Smartphone mit Kopfhörer. Nach der Anmeldung wird ein Teilnahmelink verschickt.

Weitere Termine: Freitag, 19. Februar, und Freitag, 19. März, jeweils 18 Uhr bis 19.30 Uhr (digital oder im Dalbergsaal der Stadtbibliothek, N 3,4). |ps

Hinweis
in eigener Sache

Aufgrund der Karenzzeit vor der Landtagswahl 2021 setzt die Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ mit Beiträgen der Fraktionen, Gruppierungen sowie Einzelstadträtinnen und Einzelstadträten derzeit aus. Nach der Landtagswahl am 14. März geht es mit den Beiträgen weiter. |ps



Er findet traditionell am 6. Januar und mit tausenden Gästen im Rosengarten statt. In diesem Jahr war das aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich. Stattdessen fand der Neujahrsempfang virtuell statt.

Corona und die Folgen waren auch das bestimmende Thema der Rede von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Zu Beginn seiner Rede dankte er zunächst all denjenigen, die in der Krise für andere da waren und einen entscheidenden Beitrag geleistet haben, um die Krise zu bewältigen und Hoffnung zu geben. Ohne diese Haltung, so der OB, könne die Krise nicht überwunden werden, und die Gesellschaft könne sich nicht positiv entwickeln.

Der Oberbürgermeister betonte, dass wir in einem stabilen und funktionierenden Sozialstaat lebten, der auch in einer solchen Krise handlungsfähig sei, und dass eine maßlose Kritik das Vertrauen in die Politik untergrabe und Demokratie ins Leere laufen lasse. „Ich appelliere an alle Demokraten, hier achtsam zu sein“, so der OB.

Dr. Kurz zeigte in seiner Rede auch die Chancen auf, die in der Bewältigung der Krise liegen: „Wir sind in der Lage, auch diese Krise nicht nur zu überstehen, sondern neue Kraft zu schöpfen. Das ist uns in der Weltwirtschaftskrise 2008/2009 gelungen!“ Er wies darauf hin, dass damals wichtige Weichenstellungen gerade in der Krise vorgenommen worden seien und ein großes Investitionsprogramm realisiert worden sei.

Auch jetzt befinde sich die Stadt wieder mitten in einem außergewöhnlichen Ausbau beziehungsweise einer Veränderung der Infrastruktur – bei Schulen, Bädern, Kultur, ÖPNV und Stadtentwicklung, die bis weit in die zweite Hälfte der 20er Jahre anhalten werde. Um dieses Investitionsprogramm durchführen zu können, brauchten die Kommunen allerdings strukturelle und konjunkturelle Unterstützung.

Diese Investitionen seien Teil des größten



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz beim Neujahrsempfang der Stadt Mannheim.

FOTO: ANDREAS HENN

Veränderungsprozesses seit dem Wiederaufbau in den 1950er Jahren, so der Oberbürgermeister. Und die Veränderungen seien ausreichend und ihre Themen richtig gewählt.

Richtschnur des Handelns in Mannheim bleibe das Thema Nachhaltigkeit. „Wir wollen in den nächsten Monaten einen Rahmen und Maßnahmen beschreiben, wie wir als Stadt, aber auch als Stadtgemeinschaft, die ökologische Transformation organisieren, klimaneutral werden, soziale Teilhabe und Lebensqualität erhöhen und Wohlstand erhalten“, erklärte der Oberbürgermeister.

Auch wenn das Virus insbesondere die Städte getroffen habe und das verhindere, was die Menschen mit urbanem Leben verbinden würden, gebe es keinen Grund, den Abgesang auf die Stadt anzustimmen. Auch in Mannheim entstünden immer mehr „Dritte Orte“, Orte, an denen wir uns gerne aufhalten und die Begegnungsorte sind.

Eine Möglichkeit zur Bewältigung der Krise liege deshalb in der Urbanität, die der Oberbürgermeister als eine Haltung, als eine Praxis der Nichteinmischung und der Indifferenz bezeichnete.

„In einer Stadt kommt zusammen, was zunächst einmal nicht zusammengehört. Das ist ihre Faszination – und ihr Potenzial. Verlangen wir zu viel Gemeinschaft und Konformität, kann das nicht funktionieren. Statt 'leben und leben lassen' gehen wir uns gegenseitig auf die Nerven. Funktionieren kann das zivilisierte, distanzierte Miteinander aber nur dann, wenn Regeln eingehalten werden, wenn das Verhalten der einen nicht die Freiheit der anderen einschränkt“, so der OB. „Die Qualität unserer Stadt war und ist diese Balance – das großstädtische Gepräge, die gleichzeitig Sicherheit vermittelnde Überschaubarkeit sowie Nähe und Gemeinschaft, wenn wir sie wollen.“

Diese Qualität sei eine großartige Ant-

wort auf Verunsicherung, Pessimismus und überzogene Erwartungen und eine besondere Stärke der Stadt: „In diesem Sinne wünsche ich uns ein Jahr, in dem die Urbanität unserer Stadt wieder zu blühen beginnt und sie uns allen Orientierung gibt!“

Auch in diesem Jahr ehrte der Oberbürgermeister wieder Bürgerinnen und Bürger für ihr ehrenamtliches Engagement. Zehn Projekte und Initiativen wurden geehrt, von der Einkaufshilfe „Hilfe für Mannheim“, organisiert von PRO Waldhof über „ROCKT zu HAUSE“ bis hin zur Surfrider Foundation Europe – Baden Pfalz.

Anstelle der gewohnten Festrede führte Moderatorin Carina Junginger ein Gespräch mit dem Direktor des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg, zum Thema „Corona und die Psyche. Was macht Corona mit uns Menschen?“. Dabei führte Meyer-Lindenberg aus, dass die Pandemie eine einzigartige Beeinträchtigung der Psyche bedeute, vor allem im Hinblick auf das Gefühl der Isolation. Besonders junge Menschen seien betroffen und litten darunter, sozial isoliert zu sein. Man könne aber auch positive Schlüsse ziehen. So seien gewisse Transformationsprozesse, wie das flexible Arbeiten oder das Arbeiten im Homeoffice oder die Digitalisierung beschleunigt worden.

Das künstlerische Rahmenprogramm wurde in diesem Jahr von Künstlerinnen und Künstlern der Freien Szene gestaltet. Mit „IF“ zeigte Cecilia Pontepremo eine Tanzperformance von Julie Pécard in Begleitung einer Gesangs-Vibraphon-Komposition von Kasia Kad-lubowska. Bei „7 Months“ von EPI trafen Rhythmen des östlichen Mittelmeerraums auf moderne Jazz-Harmonien. Den Abschluss bildete die Songwriterin und Musikerin Alex Mayr mit „Ein Pilot“.

Die Aufzeichnung der Veranstaltung ist unter www.mannheim.de/neujahrsempfang zu finden. |ps

Deltabeben-Preis für
Ulises Morales Lamadrid

„Mit diesen poetischen, sensiblen und in Themen- sowie Materialauswahl beeindruckenden Werken hat Ulises Morales Lamadrid die Jury überzeugt“, verkündete die stellvertretende Direktorin der Kunsthalle Mannheim, Dr. Inge Herold, den Gewinner des diesjährigen Deltabeben-Preises. Künstlerinnen und Künstler, das Team der Ausstellung „Deltabeben. Regionale 2020“ sowie rund 50 Besucherinnen und Besucher nahmen an der digitalen Preisverleihung teil. Aus insgesamt 29 Positionen wählte das kuratorische Team Ulises Morales Lamadrid aus.

„Die Entscheidung war bei so einer Vielzahl von qualitativollen und sehr unterschiedlichen Positionen nicht leicht, aber die Jury hat sich schnell mehrheitlich für Ulises Morales Lamadrid ausgesprochen“, erklärt Dr. Inge Herold. Der Künstler wurde 1966 in Havanna, Cuba geboren und studierte Freie Kunst an der Universidad de la Habana. Heute lebt und arbeitet er in Neustadt an der Weinstraße. Im Zentrum seiner Arbeit, die sich zwischen Malerei, Skulptur, Zeichnung und Installation bewegt, stehen der Mensch, dessen soziale Umgebung sowie die Gedächtniskultur. Auch in den beiden Werken, die für die Regionale ausgewählt wurden, klingen diese Themen an. Die Installation „Operación inversa (Umkehrung der Ideale)“, 2015-2020, etwa zeigt Fotoporträts schwarzer Menschen aus Kuba, die in goldenen Puderdosen platziert sind, und stellt Stereotype in Frage, die nicht nur für die kubanische Gesellschaft stehen.

Die „Deltabeben. Regionale 2020“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kunsthalle Mann-



FOTO: TONI MONTANA STUDIOS

heim, des Mannheimer Kunstvereins, des PORT 25 – Raum für Gegenwartskunst, des Wilhelm-Hack-Museums und des Kunstvereins Ludwigshafen. Die Ausstellung wird seit 2010 im zweijährigen Turnus jeweils in Mannheim und Ludwigshafen gezeigt. In der diesjährigen sechsten Ausgabe waren die drei Mannheimer Institutionen Austragungsort der Regionale. In den Ausstellungen wurden Werke von insgesamt 29 internationalen zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern aus verschiedenen Generationen präsentiert, deren Lebensmittelpunkt und Atelierstandort sich in der Rhein-Neckar-Region befindet. |ps

Stadt verfügt Maßnahmen gegen die
Ausbreitung der Geflügelpest

Seit Ende Oktober wird das Virus der hochpathogenen aviären Influenza – bekannt als Geflügelpest – in Norddeutschland und mittlerweile auch in Baden-Württemberg bei zahlreichen verendeten Wildvögeln nachgewiesen. Um eine Weiterverbreitung und den Befall von Geflügelhaltungen im Stadtgebiet zu verhindern, hat die Stadt Mannheim mittels Allgemeinverfügung eine Stallpflicht und verstärkte Biosicherheitsmaßnahmen verfügt. Die Maßnahmen gelten ab 27. Januar. Grund für die Ergreifung dieser vorbeugenden Maßnahmen ist die amtliche Feststellung der Geflügelpest bei einer in einem Vogelpark im Rhein-Pfalz-Kreis gehaltenen, tot aufgefundenen Gans am 23. Januar.

Geflügelhalter sind durch die Verfügung dazu angehalten, das Geflügel in einem geschlossenen Stall unterzubringen, der den Kontakt zwischen Wildvögeln und Hausgeflügel verhindert. Um eine Viruseinschleppung insbesondere über Einstreu, Futter, Tränke, Geräte und Schuhwerk zu vermeiden, gelten außerdem verstärkte Hygiene- und Reinigungsmaßnahmen. Da das Risiko der weiteren Ausbreitung in Wasservogelpopulationen sowie ein Übergang auf Nutzge-

flügelhaltungen und Vogelbestände in zoologischen Einrichtungen als hoch einzustufen ist, sind von dieser Verpflichtung sowohl gewerbliche als auch Hobbyhaltungen betroffen. Die Allgemeinverfügung kann auf der Homepage der Stadt Mannheim sowie bei den Öffentlichen Bekanntmachungen dieser Ausgabe eingesehen werden.

Wer verendete oder kranke wildelebende Wasservogel und Greifvogel sieht, sollte dies dem Veterinärdienst der Stadt Mannheim melden. Dieser organisiert das Einsammeln der Tiere. Die Tiere und Tierkadaver sollten nicht berührt oder vom Fundort entfernt werden, um eine weitere Ausbreitung zu vermeiden. Auch auffällige Häufungen von Totfunden und Erkrankungen sind zu melden.

Der Veterinärdienst der Stadt Mannheim ist unter der Telefonnummer 0621/293-6358 erreichbar.

Bei der aviären Influenza handelt es sich um eine Infektion von Vögeln mit Influenza-A-Viren, in diesem Fall des Typs H5N8. Eine Übertragung auf den Menschen oder andere Tiere wurde bisher nicht festgestellt. Die Hauptsymptome der Geflügelpest sind ein drastischer Rückgang der Futteraufnahme und bei Legetieren der Einbruch der Legeleistung, gefolgt von Apathie, Atemnot, Schwellung, Blauverfärbung der Kopfregion, Durchfall und Verhaltensstörungen als Anzeichen einer Gehirnbeteiligung. In der Regel erkranken Haushühner und Puten schwer. Wildvögel werden meist tot aufgefunden. Wie das aktuelle Seuchengeschehen zeigt, können auch Enten, Gänse und Schwäne schwer erkranken und an der Geflügelpest sterben. |ps



Rathaus Mannheim. FOTO: STADT MANNHEIM

Umweltschutz bei der weiteren Stadtentwicklung immer im Blick

Wenn freie Flächen bebaut werden, bedeutet dies oft einen Eingriff in Natur und Landschaft, der anderweitig ausgeglichen werden muss. Die Stadt Mannheim wird nun bei allen künftigen Bebauungsplanverfahren eine neue Methodik zur Eingriffs-Ausgleichsbewertung einführen. Damit folgt die Stadt Mannheim der, vom Land nach der Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes erlassenen, Bewertungsregelung der Ökokontoverordnung (ÖKVO). So werden ökologische Zusammenhänge von baulichen

Eingriffen in Natur und Landschaft für Dritte nun nachvollziehbar und besser standardisiert aufbereitet. Diese freiwillige Umstellung ermöglicht eine verbesserte Analyse der Betroffenheit von natürlichen Schutzgütern bei Bebauungsplanverfahren.

„Das alte, seit 30 Jahren angewandte Bewertungsverfahren basiert hauptsächlich auf der Betrachtung des Schutzgutes Biotope und inwieweit sich deren Zusammensetzung durch eine Bebauung verändert. Andere Schutzgüter wie Boden, Wasser, Luft, Kli-

ma oder Arten wurden nur beschreibend erfasst. Mit der Umstellung auf das Ökokonto-Verfahren können weitere Schutzgüter, insbesondere auch der Boden, standardisiert bewertet werden. Dass dadurch die natürlichen Ressourcen bei der städtebaulichen Entwicklung in Mannheim eine höhere Bedeutung erlangen, ist ein weiterer Schritt hin zu einer umwelt- und klimafreundlichen Kommune im Sinne unseres Leitbildes“, erklärt der für Planung und Bauen zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Die Umstellung wird schrittweise mit dem jeweiligen Bebauungsplan eingeführt. Den Anfang bildet der Bebauungsplan Nr. 71.54 „Anna-Sammet-Straße Süd“ auf Spinelli, bei dem erstmals das Bewertungsverfahren der Ökokonto-Verordnung angewandt wird. Die Systemänderung vereinfacht in der Zukunft auch gegebenenfalls den Austausch von Ökokonto-Maßnahmen zwischen naturschutzrechtlichem und bauplanungsrechtlichem Ökokonto, weil nun mit der gleichen Bewertungsgrundlage gearbeitet wird. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grassick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braumbach,
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellrekommunikation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 132920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Mannheim und des Kreiswahlleiters der Wahlkreise 35 (Mannheim I) und 36 (Mannheim II) über die Zulassung der Wahlvorschläge zur Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 14. März 2021

1. Zugelassene Wahlvorschläge

In der öffentlichen Sitzung des Kreiswahlausschusses am 19.01.2021, 10 Uhr wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen (Ifd. Nummer, Partei und Kurzbezeichnung; Bewerber*in und Ersatzbewerber*in mit Name, Vorname, Beruf oder Stand, Geburtsjahr, -ort, Anschrift). Die Nummerierung der Wahlvorschläge erfolgt landeseinheitlich und ist deshalb nicht fortlaufend, sie entspricht dem amtlichen Stimmzettel.

Zugelassene Kreiswahlvorschläge im Wahlkreis 35 (Mannheim I) und 36 (Mannheim II)

Die Bewerberinnen und Bewerber sind jeweils mit Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, Geburtsjahr und -ort sowie Anschrift bezeichnet.

Wahlkreis 35 (Mannheim I):

1. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) – Bewerberin: Dr. Aschhoff, Susanne, Tierärztin, 1971, Nürnberg, Opitzstraße 8, 68307 Mannheim
Ersatzbewerber: Gedik, Deniz, Student, 1996, Mannheim, K 2, 30, 68159 Mannheim

2. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) – Bewerber: Christ, Lennart, Maschinenbauingenieur, 1998, Mannheim, Wertheimer Straße 2 C, 68259 Mannheim
Ersatzbewerberin: Urbansky, Karin Stefanie, Kinder- / Jugend- und Familienberaterin, 1970, Mannheim, Untermühlstraße 184, 68169 Mannheim

3. Alternative für Deutschland (AfD) – Bewerber: Schmidt, Robert, Dipl.-Jurist, 1974, Mannheim, Schwarzwaldstraße 82, 68163 Mannheim
Ersatzbewerber: Ernst, Rüdiger, techn. Angestellter, 1972, Villingen-Schwenningen, Am Steingarten 13, 68169 Mannheim

4. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) – Bewerber: Dr. Fulst-Blei, Stefan, Landtagsabgeordneter, Berufsschullehrer, 1968, Mannheim, Richard-Lenei-Straße 4, 68259 Mannheim
Ersatzbewerberin: Safferling, Andrea, Bürokauffrau, 1962, Mannheim, Sonderburger Straße 45, 68307 Mannheim

5. Freie Demokratische Partei (FDP) – Bewerberin: Dr. Schilling, Julia, Apothekerin, 1972, Biberach an der Riß, Egelstraße 8, 68167 Mannheim
Ersatzbewerber: Ostermann, Leon, Student, 2000, Lüdenscheid, T 6, 18, 68161 Mannheim

6. DIE LINKE (DIE LINKE) – Bewerber: Metzmaier, Sven, Industriemechaniker, 1979, Mannheim, Perreyestraße 20, 68219 Mannheim
Ersatzbewerberin: Hilton, Tanja, Groß- und Außenhandelskauffrau, 1973, Frankfurt am Main, Brückeswasen 33, 68199 Mannheim

7. Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt (ÖDP) – Bewerber: Weinmann, Martin, Gesundheits- und Krankenpfleger, 1964, Heidelberg, Leimengrube 7, 69121 Heidelberg
Ersatzbewerber: Sorger, Uwe, Dipl.-Theologe, 1958, Stuttgart, Bärenstraße 5, 71634 Ludwigsburg

9. Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI) – Bewerberin: Timme, Anna, Theaterpädagogin, 1991, Bad Soden, Pflügersgrundstraße 28, 68169 Mannheim

Ersatzbewerberin: Simic, Stephanie, Gesundheits- und Krankenpflegerin, 1986, Ludwigshafen am Rhein, Kirchenstraße 5, 68159 Mannheim

10. FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER) – Bewerberin: Irmscher, Martina, Dipl.-Verwaltungswirtin (FH), 1963, Mannheim, Nordhäuser Weg 9, 68307 Mannheim

14. Basisdemokratische Partei Deutschland (dieBasis) – Bewerber: Baum, Andreas, Ingenieur, 1963, Gladbeck, Brunnenäcker 12, 79793 Wutöschingen
Ersatzbewerberin: Schmitt, Aldana, Pferdewirtin, 1985, General Rodríguez, Marsweg 10, 68305 Mannheim

17. Klimaliste Baden-Württemberg (KlimalisteBW) – Bewerberin: Martin, Jessica, Psychologin, 1988, Bamberg, Lange Rötterstraße 3, 68167 Mannheim
Ersatzbewerber: Hoderlein, Julius, Student, 1994, München, Grenzhöfer Straße 55, 68535 Edingen-Neckarhausen

20. Partei WIR2020 (W2020) – Bewerber: Kempermann, Uwe, IT-Administrator, 1963, Neuß, Friedrich-Ebert-Straße 49, 68167 Mannheim
Ersatzbewerberin: Nirmaier, Sarah, Sachbearbeiterin, 1991, Ludwigshafen am Rhein, Dammstraße 27, 68169 Mannheim

21. Volt Deutschland (Volt) – Bewerber: Vogtmann, Michael, Dipl.-Meteorologe, 1983, Karlsruhe, Daxlander Straße 50, 76185 Karlsruhe
Ersatzbewerber: Mollenhauer, Manuel, Student, 1998, Duisburg, Langstraße 29, 68169 Mannheim

22. Einzelbewerber – Bewerber: Hellmer, Klaus, Installateurmeister, 1952, Mannheim, Unterneugasse 14, 68307 Mannheim

Wahlkreis 36 (Mannheim II):

1. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) – Bewerberin: Zimmer, Elke, Landtagsabgeordnete, 1966, Sindelfingen, Neckarauer Waldweg 132, 68199 Mannheim
Ersatzbewerberin: Wellenreuther, Nina, Studentin, 1996, Mannheim, Seckenheimer Hauptstraße 128, 68239 Mannheim

2. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) – Bewerber: Dr. Wiczorek, Alfred, Generaldirektor a.D., 1954, Hildesheim, Brunnenpfad 37, 68259 Mannheim
Ersatzbewerber: Althausen, Oliver, Büroleiter, 1963, Mannheim, Hermann-Gropengießer-Straße 23, 68259 Mannheim

3. Alternative für Deutschland (AfD) – Bewerber: Koch, Heinrich, Dipl.-Ingenieur (FH), 1962, Mannheim, Neckarauer Straße 23, 68199 Mannheim
Ersatzbewerber: Dr. Schäffner, Gerhard, Kulturwissenschaftler, 1954, Ludwigshafen am Rhein, Lutherstraße 7, 68169 Mannheim

4. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) – Bewerber: Dr. Weirauch, Boris, Landtagsabgeordneter, Rechtsanwalt, 1977, Ludwigshafen am Rhein, Blücherstraße 25, 68259 Mannheim
Ersatzbewerberin: Kapan, Nazan, Geschäftsführerin Frauenhaus, 1962, Edirne, Burgstraße 29, 68165 Mannheim

5. Freie Demokratische Partei (FDP) – Bewerber: Kußmann, Florian, Florist, 1975, Jugenheim, O 4, 17, 68161 Mannheim
Ersatzbewerber: Breuninger, Timo, Ingenieur, 1995, Künzelsau, Seckenheimer Straße 14, 68165 Mannheim

6. DIE LINKE (DIE LINKE) – Bewerberin: Fuhrmann, Isabell, BDSM-Sexualberaterin, 1969, Calw, G 7, 31, 68159 Mannheim
Ersatzbewerberin: Fesser, Jori, Archäologin, 1969, Bad Dürkheim, Meerfeldstraße 17, 68163 Mannheim

7. Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt (ÖDP) – Bewerber: Olschenka, Uwe, Dipl.-Verwaltungsbetriebswirt, 1957, Waiblingen, Krokusweg 6, 71332 Waiblingen
Ersatzbewerber: Bühler, Gerhard, Bankkaufmann, 1954, Heidelberg, Breisacher Straße 8, 68239 Mannheim

9. Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI) – Bewerberin: Schöllkopf, Lea, arbeitslos, 1995, Speyer, Lenaustraße 35, 68167 Mannheim
Ersatzbewerberin: Joerger, Claudia, Juristin, 1968, Karlsruhe, U 4, 3, 68161 Mannheim

10. FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER) – Bewerberin: Fuchs, Christiane, Designerin, Maßschneidermeisterin, 1969, Heidelberg, Schwetzinger Straße 161, 68165 Mannheim
Ersatzbewerberin: Rolke, Sylvia, Dipl.-Kommunikationsdesignerin, 1979, Nairobi, Otto-Beck-Straße 50, 68165 Mannheim

14. Basisdemokratische Partei Deutschland (dieBasis) – Bewerber: Graf-Rüssel, Nikolai, Selbständiger, 1979, Heidelberg, Hauptstraße 90, 68804 Altlußheim
Ersatzbewerberin: Lang, Kerstin, Speditionskauffrau, 1972, Ludwigshafen am Rhein, Germaniastraße 53, 68199 Mannheim

17. Klimaliste Baden-Württemberg (KlimalisteBW) – Bewerber: Krahn, Holger, Student, 2000, Mannheim, Guntherweg 6, 68199 Mannheim
Ersatzbewerber: Piknias, Jonas, Student, 1992, Werneck, Karl-Ludwig-Straße 31, 68165 Mannheim

20. Partei WIR2020 (W2020) – Bewerber: Romberg, Tobias, Politiker, 1996, Frankfurt am Main, U 6, 30, 68161 Mannheim
Ersatzbewerber: Merzenich, Bernhard, Rentner, 1950, Stuttgart, Rathenaustraße 5, 68165 Mannheim

21. Volt Deutschland (Volt) – Bewerber: Siering, Lukas, Wirtschaftsingenieur, 1998, Forst (Lauterbach), Kleinfeldstraße 27, 68165 Mannheim
Ersatzbewerber: Mollenhauer, Manuel, Student, 1998, Duisburg, Langstraße 29, 68169 Mannheim

2. Informationen

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne das Wahlbüro, Rathaus E 5, Telefon: 0621/293-9566, Fax: 0621/293-9590, E-Mail: wahlbuero@mannheim.de, Internet: www.mannheim.de/wahlen. Das Wahlbüro ist ab 08.02.21 geöffnet.

Auch zur diesjährigen Landtagswahl können blinde und sehbehinderte Wahlberechtigte wieder eine Stimmzettelschablone abrufen. Mithilfe der Schablone ist eine Stimmabgabe ohne fremde Hilfe möglich. Die Schablonen können bei den Blinden- und Sehbehindertenvereinen bestellt werden unter: 0761/36122 (Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e. V., Festnetznummer Deutsche Telekom).

Mannheim, 28. Januar 2021

Fachbereich Demokratie und Strategie